



Bericht der Leibniz Forschungsinitiative Centre for Atlantic and Global Studies (CAGS) 2/2021 – 2/2022, www.cags.uni-hannover.de

1. Aktuelle Forschungsschwerpunkte

- 1.1 Krisen, Konfliktdynamiken und Friedensprozesse im Atlantischen Raum (Gewalt, Konfliktregelungen u. Friedenprozesse in Afrika u. Lateinamerika, Interkulturalität u. Rechtspluralismus, politische Partizipation, soziale Bewegungen u. globale Menschenrechte, Religion u. Ethnizität, Naturressourcen u. Nachhaltigkeit). Seit 2018 diskutieren die Mitglieder des CAGS diese Themen in interdisziplinären Workshops. Inzwischen ist mit der VolkswagenStiftung die Finanzierung eines internationalen Kongresses im Schloss Herrenhausen vereinbart (s.u. Punkt 2.5). Dieser sollte ursprünglich im Herbst 2020 stattfinden, wurde aber aufgrund der globalen Pandemie auf Juli 2022 verschoben. Konfliktdynamiken und Friedensprozesse stehen auch im Fokus des von Prof. Dr. Christine Hatzky, CAGS/Hist. Sem., geleiteten CALAS-Teilprojekts „Visions of peace. Transitions between violence and peace in Latin America“ (s.u. Punkt 2.1).
- 1.2 Entstehungsprozesse von sozialer Gemeinschaft und Differenz durch Sprache und (sprachliche sowie nicht-sprachliche) Praktiken. Eine unter der Federführung von Prof. Dr. Wolfgang Gabbert, CAGS/ISH, erarbeitete Antragsskizze für ein interdisziplinäres DFG-Graduiertenkolleg steht unmittelbar vor der Einreichung, Titel: „Sprachen der Differenz – Status, Zugehörigkeit und Konflikt im Atlantischen Raum (Languages of Difference – Status, Belonging and Conflict in the Atlantic World)“ (s.u. Punkt 2.12 und Punkt 9).
- 1.3 Cultural Heritage als Bezugspunkt für die Konstruktion von Identitäten und Gruppenzugehörigkeiten sowie als Faktor für Erinnerungspolitik. Mitglieder des CAGS forschen hierzu u.a. im Verbundprojekt „CHER – Cultural Heritage as Resource?“, Projektleitung u.a. Prof. Dr. Mathias Bös und PD Dr. Nina Clara Tiesler, beide CAGS/ISH.
- 1.4 Provenienzforschung und Aufarbeitung des Kolonialismus in Niedersachsen. Prof. Dr. Brigitte Reinwald, CAGS/Hist. Sem., leitet hierzu ab Februar 2022 ein Drittmittelprojekt, das beim Deutschen Zentrum Kulturgutverluste (DZK) angesiedelt ist (s.u. Punkt 2.4). Mit diesem Projekt wird die von Prof. Dr. Reinwald initiierte Forschungslinie zur historischen Fundierung der postkolonialen Provenienzforschung in Kooperation mit dem Verbundforschungsprojekt PAESE (Provenienzforschung in außereuropäischen Sammlungen und der Ethnologie in Niedersachsen) gestärkt und die Qualifizierung wissenschaftlicher Nachwuchskräfte in diesem Bereich an der LUH weiter ausgebaut. Derzeit laufen drei diesbezügliche Dissertationsprojekte in der Forschungseinheit Geschichte Afrikas. Außerdem entwirft das CAGS/Hist. Sem. ebenfalls unter der Leitung von Prof. Dr. Brigitte Reinwald in Kooperation mit dem Niedersächsischen Landesmuseum Hannover/ WeltenMuseum und dem College of Humanities der University of Dar es Salaam (UDSM) derzeit die Ausstellung „Ansichten aus Deutsch-Ostafrika“. Zusätzlich ist ein Relaunch der Website "Koloniale Spuren in Hannover" in Vorbereitung. Die Website zeigt globale Verflechtungen der niedersächsischen Geschichte auf.

2. Drittmittelprojekte und Antragsaktivitäten

2.1 Center for Advanced Latin American Studies (CALAS), internationales, interdisziplinäres Verbundprojekt der Universitäten Bielefeld, Kassel, Hannover und Jena zusammen mit vier Regionalstandorten in Lateinamerika, Förderung: BMBF, Fördersumme: 12 Mio. €. Davon für den Standort Hannover:

- 1.440.511,83 € inkl. 240.085,31 € Projektpauschale für die Laufzeit 01.03.2019–28.02.2025
- 90.916,00 € inkl. 15.152,80 € Projektpauschale für die Laufzeit 01.03.2017–28.02.2019

Projektleiterin: Prof. Dr. Christine Hatzky, CAGS / Hist. Sem. in Kooperation mit der Universidad de Costa Rica (Prof. David Díaz Arias und Prof. Dr. Werner Mackenbach) sowie der Universität Bielefeld (Prof. Dr. Joachim Michael), Teilprojekt: „Visions of peace. Transitions between violence and peace in Latin America“ (seit 03/2019 bis 10/2020). Die Forschungslinie läuft seit dem 01.03.2019 und wurde pandemiebedingt bis zum 30.4.2021 verlängert.

Weitere Beteiligte aus dem CAGS: Prof. Dr. Lidia Becker, CAGS/Romanisches Sem., Prof. Dr. Anja Bandau, CAGS/Romanisches Sem., Prof. Dr. Wolfgang Gabbert, CAGS/ISH, Prof. Dr. Ruth Mayer, CAGS/Englisches Sem.

<http://www.calas.lat/en>

2.2 ConneCaribbean / Connected Worlds: „The Caribbean. Origin of the Modern World“, Internationales Verbundprojekt koordiniert vom spanischen „Obersten Rat für wissenschaftliche Forschung“ (CSIC) in Madrid, Spanien, Förderung: EU / RISE / Marie Skłodowska-Curie Actions (MSCA) / Horizon2020, Fördersumme: 1,922 Mio. €, davon für den Standort Hannover:

- 179.400 € inkl. 13.337 € Projektpauschale für die Laufzeit vom 01.01.2019–30.06.2024

Projektleiterin: Prof. Dr. Christine Hatzky, CAGS/Hist. Sem., weitere Beteiligte des CAGS: PD Dr. Ulrike Schmieder, CAGS/Hist. Sem., Prof. Dr. Anja Bandau, CAGS/Romanisches Sem. und Natascha Rempel M.A., CAGS/Romanisches Sem.

<http://conneccaribbean.com/?lang=en>

2.3 Knowledge for Tomorrow: Postdoctoral Fellowships in the Humanities in Sub-Saharan and North Africa, Förderung von Postdoktorand*innen an afrikanischen Universitäten, durch finanzielle Forschungsförderung und akademische Partnerschaften mit deutschen Universitäten, Förderung: Volkswagen Stiftung, Fördersumme:

- Gesamtfördersumme (2013–2023): 6.000.000 €, davon
- 2.050.000 € für die zweite Laufzeit 2017–2020
- 935.744 € für die dritte Laufzeit 2020–2023

Projektleiterin: Prof. Dr. Brigitte Reinwald, CAGS / Hist. Sem.

Kooperationen u.a. mit der Addis Abeba University, Äthiopien, der Egerton University, Kenia, der University of Zimbabwe, Simbabwe, der University of Johannesburg, Südafrika, der University of the Witwatersrand, Südafrika, der University of Dar es Salaam, Tansania und der Makerere University, Uganda.

<https://www.vwfoundation-humanities.uni-hannover.de/>

2.4 „Ethnografische und anthropologische Kriegsbeute aus militärischen Expeditionen in Deutsch-Ostafrika als Sammlungsgut für deutsche Museen“, Forschungsprojekt im Bereich der postkolonialen Provenienzforschung, Förderung: Deutsches Zentrum Kulturgutverluste (DZK), Magdeburg, Fördersumme:

- 100.000 € für die Laufzeit 15.03.2022–15.02.2024

Projektleiterin: Prof. Dr. Brigitte Reinwald, CAGS / Hist. Sem.

Das Forschungsprojekt wird in Kooperation mit dem MARKK (Museum am Rothenbaum, Kunst und Kultur) in Hamburg sowie dem National Museum of Tanzania und dem dem History Department der University of Dar es Salaam realisiert.

https://www.kulturgutverluste.de/Web/DE/Forschungsfoerderung/Projektfinder/Projektfinder_Formular.html?queryResultId=null&pageNo=0&pageLocale=de&view=renderJSON&cl2Categories_Status=noch-nicht-gestartet&docId=1423826

- 2.5 Dealing with Violence – Resolving Conflicts in Africa, Latin America and the Caribbean**, Konferenz (Schloss Herrenhausen), Oktober 2020, verschoben auf Juli 2022, Förderung: Volkswagen Stiftung, Fördersumme:

- 100.700 €

Antragstellerinnen und Antragsteller: Prof. Dr. Christine Hatzky, CAGS / Hist. Sem.; Prof. Dr. Brigitte Reinwald, CAGS / Hist. Sem.; Prof. Dr. Wolfgang Gabbert, CAGS / ISH.

<https://www.volkswagenstiftung.de/veranstaltungen/veranstaltungskalender/herrenh%C3%A4user-symposien/dealing-with-violence-in-africa-latin-america-and-the-caribbean>

- 2.6 Erinnerungen an die atlantische Sklaverei**, Förderung: DFG (Sachmittelbeihilfe inkl. eigener Stelle, Reisemittel und Hilfskräfte), Fördersumme:

- ca. 297.000 € inkl. Programmpauschale für die Laufzeit vom 01.04.2018–30.9.2021 (Unterbrechung vom 1.4.–30.9.2019, Vertretung der Professur für Neuere und Neueste Geschichte an der Universität Bremen)
- 103.000 € inkl. Programmpauschale für die verlängerte Projekt-Laufzeit vom 01.10.2021–30.09.2022
- sowie ca. 87.800 € Personalmittel durch tarifbedingten Mehrbedarf

Projektleiterin: PD Dr. Ulrike Schmieder, CAGS / Hist. Sem.

<https://www.hist.uni-hannover.de/de/schmieder/forschungsprojekte/>

- 2.7 ISAP 2018–2021**, Austauschprogramm (Stipendien, Reisemittel, Personalkosten) für Studierende und Lehrende der Leibniz Universität Hannover und der Universidad de Costa Rica in San José, Förderung: DAAD, Fördersumme:

- 89.080,84 €, Laufzeit 01.08.2018–31.12.2021

Projektleiterin: Prof. Dr. Christine Hatzky, CAGS / Hist. Sem., Antragstellerinnen und Antragsteller: Prof. Dr. Christine Hatzky, CAGS / Hist. Sem., Prof. Dr. Wolfgang Gabbert, CAGS/ISH

<https://www.daad.de/hochschulen/programme-weltweit/hochschulpartnerschaften/isap/de/13915-internationale-studien-und-ausbildungspartnerschaften-isap/>

- 2.8 Georg–Forster–Forschungspreis (2015)** für Prof. Dr. Elvira Narvaja de Arnoux (Universidad de Buenos Aires), interdisziplinäre Zusammenarbeit in Lehre und Forschung bis 2021, Förderung: Alexander-von-Humboldt-Stiftung, Fördersumme:

- 60.000 € + 20.000 € Kooperationsmittel exklusive 15.000 € / Jahr Pauschale für die Leibniz Universität Hannover

Gastgeberin: Prof. Dr. Lidia Becker, CAGS / Romanisches Sem.

<https://www.romanistik.phil.uni-hannover.de/13393.html>

- 2.9 Exilische Vernetzungen – Praktiken und Ästhetiken des Transnationalen im postrevolutionären Mexiko der 1920er bis 1940er Jahre**, Kooperationsprojekt mit der Universidad Nacional Autónoma de México (Dr. Ute Seydel, Dr. Tatiana Aguilar) und dem Colégio de México (Dr. Sergio Ugalde), Förderung: DFG, Fördersumme:

- 53.000 €, Laufzeit: 1.03.2020–28.02.2022

Projektleiterin: Prof. Dr. Anja Bandau, CAGS/Romanisches Sem. mit Prof. Dr. Doerte Bischoff, Exilforschungsstelle Universität Hamburg

- 2.10 Empowering Young Language Brokers for Inclusion in Diversity (EYLBID)**, Programm: Erasmus+ Strategische Partnerschaften (KA203) Bereich: Schulbildung, Förderung: EU vertreten

durch SEPIE (Servicio Español para la Internacionalización de la Educación), Fördersumme: Gesamtsumme: 152.900 €, davon für den Standort Hannover:

- 19.218 €, Laufzeit: 01.01.2020-31.12.2021

Projektverantwortliche an der LUH: Dr. Marta Estévez Grossi, CAGS/Romanisches Sem. in Kooperation mit Marta Arumí und Mireia Vargas-Urpí (Universitat Autònoma de Barcelona), Sarah Crafter (University of Northampton), Evangelina Prokopiou (Open University), Rachele Antonini (Università di Bologna)

<http://pagines.uab.cat/eylbid/de>

Eingereichte und kurz vor der Einreichung stehende Projektanträge:

- 2.11 Eingereicht: Nominierung für Georg-Forster-Forschungspreis für Prof. Dr. Olívia Maria Gomes da Cunha (Ethnologie/Kulturanthropologie (Universidade Federal de Rio de Janeiro) im Sept. 2021, Antragstellerinnen: Prof. Dr. Christine Hatzky, Vanessa Ohlraun, M.A., beide CAGS/Hist.Sem.
- 2.12 Bevorstehend: Antragsskizze für ein interdisziplinäres DFG-Graduiertenkolleg "Sprachen der Differenz – Status, Zugehörigkeit und Konflikt im Atlantischen Raum (*Languages of Difference – Status, Belonging and Conflict in the Atlantic World*); Federführung Prof. Dr. Wolfgang Gabbert CAGS/ISH, weitere Antragsteller und Antragstellerinnen: Prof. Dr. Anja Bandau CAGS/Romanisches Sem., Prof. Dr. Lidia Becker CAGS/Romanisches Sem., Prof. Dr. Mathias Bös CAGS/ISH, Prof. Dr. Jana Gohrisch CAGS/Englisches Sem., Prof. Dr. Christine Hatzky CAGS/Hist. Sem., Junior-Prof. Dr. Kathleen Looock CAGS/Englisches Sem., Prof. Dr., Brigitte Reinwald CAGS/Hist. Sem., PD. Dr. Ulrike Schmieder CAGS/Hist. Sem.
- 2.13 Bevorstehend: DFG-Projekt „Politische Aktivitäten von Evangelikalen in Lateinamerika“, Prof. Dr. Wolfgang Gabbert, CAGS/ISH und Lukas Nestvogel, M.A., ISH
- 2.14 Bevorstehend: DFG-Projekt "Neoextractivism and human rights in the Anthropocene era. Socio-territorial conflicts related to avocado agroindustry in Mexico (Michoacán) and Chile (Pectora)", Dr. des. Javier Lastra-Bravo, CAGS/ISH.

3. Publikationen im Berichtsjahr (veröffentlichte und akzeptierte Paper)

- 3.1 Bandau, A. (2021): Create Dangerously: A Poetics of Writing as Memorial Art; The Text as Echo Chamber, in: Jana Evans Braziel, Nadège T. Clitandre (eds.): The Bloomsbury Handbook to Edwidge Danticat, London/New York: Bloomsbury 2021, 213-230.
- 3.2 Bandau, A. (2021): Enlightenment tropes in French popular theater on the Haitian Revolution in the 1790s, in: Elizabeth Amann, Michael Boyden (eds.): Reverberations of Revolution, Edinburgh: Edinburgh UP, 93-114.
- 3.3 Barre, Harald (2021): Traditions Can Be Changed. Tanzanian Nationalist Debates around Decolonizing »Race« and Gender, 1960s-1970s. Bielefeld: transcript (Global and Colonial History 7). (Veröffentlichung der Dissertationsschrift, Erstbetreuung: Prof. Dr. Brigitte Reinwald).
- 3.4 Becker, L., Elvira Narvaja de Arnoux, José del Valle (Hg.) (2021): Reflexiones glotopolíticas desde y hacia América y Europa, Bern u.a.: Lang.
- 3.5 Becker, Lidia (2021): Academias americanas correspondientes de la española: Ensayo, in: Daniela Lauria, Darío Rojas, José Del Valle, Mariela Oroño (Hg.): Autorretrato de un idioma. Crestomatía glotopolítica del español, Madrid: Lengua de Trapo, 239-255.
- 3.6 Becker, Lidia (2021): Transculturación intencional como método de escritura académica y educación lingüística crítica: Contra la autosegregación del hablante hegemónico monolingüe, in: Glotopolítica.com, 15.04.2021, <https://glotopolitica.com/2021/04/15/lidia-becker/>.
- 3.7 Becker, Lidia (2021): El concepto de ‚español atlántico‘, in: Eva Eckkrammer (Hg.): Manual del español en América, Berlin / New York: de Gruyter, 97-114 (= Manuals of Romance Linguistics 20).

- 3.8 Becklake, S. (forthcoming 2022): Pedagogical Tourism: The Gendered Coloniality of Spanish Lessons in Guatemala, in: Frances J. Riemer (ed.), *Re-Centering: Anticolonial Feminist Studies of Tourism*, Lexington Books series *The Anthropology of Tourism: Heritage, Mobility, and Society*.
- 3.9 Becklake, S. (2021): Gendered Touristic Security: The Case of Guatemala, in: Matilde Córdoba Azcárate, Mary Mostafanezhad, Roger Norum (eds.): *Tourism Geopolitics: Assemblages of Infrastructure, Affect, and Imagination*, Tucson: Arizona University Press, 207–230.
- 3.10 Fackler, M. (2021): *Indigene Autonomie in Lateinamerika. Zwischen Selbstbestimmung und staatlicher Kontrolle*. Bielefeld: transcript Verlag.
- 3.11 Gabbert, W. (forthcoming 2022): Amerindian war and religion in the eastern woodlands of North America, 17th and 18th centuries, in: *History and Anthropology*.
- 3.12 Gabbert, W. (2021): *Violencia y paz en América Latina colonial y poscolonial*, in: Christine Hatzky, Joachim Michael, Heike Wagner (Hg.): *Latinoamérica y paz? Propuestas para pensar y afrontar la crisis de la violencia*, Buenos Aires: Editorial Teseo, 39–65.
- 3.13 Gabbert, W. (2021): Extraktivismus, indigene Selbstbestimmung und nachhaltige Entwicklung in Lateinamerika. In: ISH Working Paper, Institute of Sociology, Leibniz University Hannover. (mit Michael Fackler und Sebastian Mattes).
- 3.14 Gohrlich, J. (2021): World War I and its Aftermath: Reaching for the Past and across the Atlantic, in: *Journal of European Studies*, 51:3–4, Eds. Philip Bullock, Sonya Permiakova and Gesa Stedman, 304–317.
- 3.15 Hatzky, C. mit Barbara Potthast (2021): *Lateinamerika 1800–1930*, München: De Gruyter Oldenbourg Verlag (Oldenbourg Grundriss der Geschichte, Bd. 48).
- 3.16 Hatzky, C. mit Barbara Potthast (2021): *Lateinamerika ab 1930.*, München: De Gruyter Oldenbourg Verlag (Oldenbourg Grundriss der Geschichte, Bd. 49).
- 3.17 Hatzky, C. mit Joachim Michael und Heike Wagner (Hg.) (2021): *Latinoamérica y paz? Propuestas para pensar y afrontar la crisis de la violencia*, Buenos Aires: Editorial Teseo.
- 3.18 Hatzky, C. mit Michael Rothmann (2021): *Roche in Africa. Roche in the World 1896–2021. A Global History*, Vol. 3, Basel: Roche.
- 3.19 Hatzky, C. mit Michael Rothmann (2021): *Roche in Afrika. Roche in der Welt 1896–2021. Eine globale Geschichte*, Bd. 3, Basel: Roche.
- 3.20 Hatzky, C. (2021): Cuban Internationalism in Africa. The Civil Cooperation with Angola and its aftermath, in: Kali Argyriadis, Giulia Bonacci, Adrien Delmas, (eds.): *Cuba & Africa: 1959– 1994: Writing an Alternative Atlantic History*, Johannesburg: Wits University Press, 85–106.
- 3.21 Lastra-Bravo, J. (2021): The resurgence of the Selknam. Dynamics of ethnoheterogenesis, ethnicity, and legal recognition in the Tierra del Fuego. *Runas* 2 (4): 1–15.
- 3.22 Lastra-Bravo, J. (2021): Indigenous Peoples, Uncertainty and Exclusion in the Global South in Periods of the Pandemic, in: Fabio Gabrielli (ed.): *Anxiety, Uncertainty, and Resilience During the Pandemic Period Anthropological and Psychological Perspectives*, IntechOpen, 82–125.
- 3.23 Lastra-Bravo, Javier (2021): *Etnografía de los alimentos en Rapa Nui. Un análisis a los sistemas alimentarios indígenas y su uso actual*. Congreso de Sociología Latinoamericana ALAS 2019, 749–762.
- 3.24 Lastra-Bravo, Javier (2021): *Tierra, territorio y autonomía. El proceso de búsqueda de autonomía y autodeterminación en las comunidades Mapuches en Chile*. In: C. Bazan, A. Cuellar, A. Galvez, M. Serna (Hg.): *Derechos, Justicia y Estado. Contradicciones y disputas entre instituciones, agentes prácticas y factores de poder*, herausgegeben von der Asociación Latinoamericana de Sociología Perú, 228–241.
- 3.25 Minnes, M., Natascha Rempel (Hg.) (2021): *Netzwerke – Werknetze. Transareale Perspektiven auf relationale Ästhetiken, Akteure und Medien (1910–1989)*. Hildesheim: Olms.

- 3.26 Onken, H. (2021): Imágenes de culturas de transporte e infraestructuras sudamericanas, c. 1890-1930, in: Gonzalo Aguilar, Wolfram Nitsch, Jörg Türschmann, Christian Wehr (Hg.): *Culturas del transporte en América Latina. Redes, prácticas, discursos, ficciones* = deSignis, No. 34, <https://www.designisfels.net/wp-content/uploads/2021/06/designis-i34p29-42.pdf>, 29-42.
- 3.27 Otto, J. (forthcoming 2022): *Fachkräfte für die Entwicklung. Fortbildungskooperationen zwischen Ghana und den beiden deutschen Staaten, 1956-1976*, Berlin/Boston: De Gruyter (Studien zur Internationalen Geschichte).
- 3.28 Reinwald, B. (forthcoming 2022): *Dialogues between Theory and Practice. Theoretical Approaches and Case Studies of Postcolonial Provenance Research*, in: Claudia Andratschke, Katja Lembke et al. (Hg.): *Provenance Research on Collections from Colonial Contexts. Principles, Approaches, Challenges*. Hannover (online-Publikation, Schriftenreihe PAESE).
- 3.29 Rempel, N. (forthcoming 2022): *¿Transficción? La "China" de Carlos A. Aguilera en Teoría del alma china*, in: Ineke Phaf-Rheinberger, Koitichi Hagimoto (Hg.): *Geografías caleidoscópicas: América Latina y sus imaginarios intercontinentales*.
- 3.30 Rempel, N. (2021): *Zeitschrift als relationales Medium: die kubanische Zeitschrift Diáspora(s) zwischen transnationalen Netzwerken und Schreibstrategien*, in: Mark Minnes, Natascha Rempel (Hg.): *Netzwerke – Werknetze. Transareale Perspektiven auf relationale Ästhetiken, Akteure und Medien (1910-1989)*. Hildesheim: Olms, 303-347.
- 3.31 Schmieder, U./Michael Zeuske (2021): *Introduction. Falling Statues around the Atlantic: Colonizers, Enslavers and White Abolitionists as Targets of Anti-Racist Activism and the Historical Background of Not-decolonized Memorial Cityscapes*, in: Schmieder, Ulrike/ Zeuske, Michael (Hg.), *Falling Statues Around the Atlantic, Comparativ, Zeitschrift für Globalgeschichte und vergleichende Gesellschaftsforschung*, 3/4 (2021), 297-313.
- 3.32 Schmieder, U. (2021): *Monuments and Street Names: Conflicts about the Traces of Enslavers and Defenders of Slavery in French Cities*, in: ebd., 335-355.
- 3.33 Schmieder, U. (2021): *Controversial Monuments for Enslavers, Enslaved Rebels and Abolitionists in Martinique and Cuba*, in: ebd., 374-393.
- 3.34 Schmieder, U. (2021): *Memories of Slavery in France and its French Afro-Antillean Diaspora: Overview of Sites of Memory and their Entanglements with British and US-American Images of Slavery and Debates on Reparations*, in: Olaf Kaltmeier, Mirko Petersen, Wilfried Raussert, Julia Roth (Hg.): *Cherishing the Past, Envisioning the Future: Entangled Practices of Heritage and Utopia in the Americas*, Trier/ New Orleans, 31-57.

4. Anzahl der Mitarbeiter, die über gemeinsame Drittmittelprojekte finanziert sind

Die Existenz des CAGS hat sich positiv auf die Bewilligung von Drittmitteln ausgewirkt. Aus Drittmitteln der Professorinnen und Professoren sowie Postdocs des CAGS wurden im Berichtszeitraum verschiedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

- 4.1 Im Rahmen von CALAS wird Dr. des. Thomas Czermer, CAGS/Hist. Sem., als Projektassistent beschäftigt. Die Stelle wird seit 01.03.2019 finanziert durch CALAS (50%), seit 01.09.2019 um 25% durch die Phil. Fak. aufgestockt (insg. 75%). Vom 01.09.2021 bis zum 31.08.2022 hat die Stelle einen Umfang von 50%, wovon jeweils die Hälfte von CALAS und von der Phil. Fak. finanziert werden. Vom 01.09.2022 bis zum Projektende am 28.02.2025 wird die Stelle darüber hinaus im Umfang von 25 % durch CALAS weiterfinanziert. Laufzeit: 01.03.2019-28.02.2025. Die Stelle (50%) wurde bereits zuvor vom 01.09.2018-28.02.2019 durch die Phil. Fak. Gefördert.
- 4.2 Ebenfalls für CALAS war seit dem 1.5.2019 bis zum 30.04.2021 eine weitere Projektassistent (Dr. Dolores Chinas Salazar (100%) an der LUH mit Dienstort in Guadalajara beschäftigt, am gleichen Dienstort wird seit dem 15.10.2019 bis zum 14.10.2022 eine Promotionsstelle für Sebastián Martínez Fernández (65%) finanziert.

- 4.3 Aus den Mitteln des Projekt „Knowledge for Tomorrow“ finanziert die VolkswagenStiftung seit dem 1.12.2017 bis zum 31.5.2023 die Projektstelle (50%) von Rahel Kühne-Thies, M.A. (s.o. Punkt 2.3).
- 4.4 Aus Mitteln des von der Stiftung Deutsches Zentrum Kulturgutverluste geförderten Projekts wird Eva Künkler, M.A., als wissenschaftliche Mitarbeiterin (65%) von Mitte März 2022 bis Mitte Februar 2024 beschäftigt.
- 4.5 Aus der DFG-Sachmittelbeihilfe wird die Stelle von PD Dr. Ulrike Schmieder, CAGS / Hist. Sem., finanziert (s.o. Punkt 2.6).
- 4.6 Das Promotionsprojekt von Ronja Hollstein "Palabras de violencia y paz. El discurso de las FARC en los procesos de paz de El Caguán (1998- 2002) y La Habana (2012-2016)" (Betreuung: Prof. Dr. Lidia Becker/Prof. Dr. Hatzky) erhält eine CALAS-Graduiertenförderung, Laufzeit: 01.07.2019-30.6.2021.

5. Wichtigste Kooperationen national und international

5.1 National

- 5.1.1 Göttingen: Global and Transregional Studies Platform der Universität Göttingen
- 5.1.2 Berlin: Forum Transregionale Studien (Humboldt-Universität, Freie Universität)
- 5.1.3 Leipzig: CrossArea e.V., Verband für Transregionale Studien, Vergleichende Area Studies und Global Studies
- 5.1.4 Bielefeld / Jena / Kassel: Maria Sibylla Merian International Centre for Advanced Studies in the Humanities and Social Sciences (CALAS) – Universität Bielefeld, Universität Kassel, Friedrich-Schiller-Universität Jena
- 5.1.5 Bonn: Bonn Center for Dependency and Slavery Studies (BCDSS), Ausrichtung der internationalen Tagung "Culture Heritage and Slavery: Perspectives from Europe", 30.6.-2.7.2021, Herausgabe des Tagungsbandes sowie gemeinsame Publikation (s.o. Punkt 3.19)
- 5.1.6 Hannover: Leibniz Forschungszentrum Inclusive Citizenship (CINC) der LUH; Leibniz Forschungszentrum TRUST – Transdisciplinary rural and urban spatial transformation der LUH; Forschungsverbund „Cultural Heritage als Ressource?“ (CHER) an der LUH, Projektleitung u.a.: Prof. Dr. Mathias Bös und PD Dr. Nina Clara Tiesler, beide CAGS/ISH
- 5.1.7 SoCaRe (Society for Caribbean Research e.V.)

5.2 International

- 5.2.1 **Lateinamerika und Karibik:** Maria Sibylla Merian International Centre for Advanced Studies in the Humanities and Social Sciences (CALAS) – Universidad de Guadalajara, Mexiko (Hauptsitz) im Verbund mit Universidad de Costa Rica (UCR), San José; Kooperation mit der Universidad de Costa Rica, Promotion: La influencia de las élites centroamericanas en las políticas fiscales y las desigualdades. Los casos de El Salvador, Costa Rica y Panamá, 2000-2019 (M.sc. Esteban Arias Chavarría); Facultad Latinoamericana de Ciencias Sociales (FLACSO), Quito, Ecuador; Universidad Nacional de San Martín (UNSAM), Buenos Aires; Kooperation mit der Universidad de Concepción, Concepción, Chile, und Water Research Center for Agriculture and Mining (CRHIAM) (Prof. Dr. Jorge Rojas Hernandez), Promotion: Territorio Autonomía y Autodeterminación en las comunidades Mapuche de Chile: Una visión desde la palabra, la práctica y la legalidad (Javier Lastra Bravo, Disputation Januar 2022); Universidad Nacional Autónoma de México (UNAM); CUCSH – Universiad de Guadalajara, México.
- 5.2.2 **Afrika:** Rift Valley University, Addis Abeba, Äthiopien; University of Ghana, Legon, Accra, Ghana; Egerton University, Egerton, Kenia; University of Zimbabwe, Harare, Simbabwe; University of Witwatersrand, Johannesburg, Südafrika; Université Cheikh Anta Diop, Dakar, Senegal; University of Dar es Salaam, Dar es Salaam, Tansania; Makerere University, Kampala, Uganda (z.T. Kooperationsverträge, z.T. Partner im Förderprogramm *Knowledge*

for Tomorrow – Postdoctoral Fellowships in the Humanities in Sub Saharan and North Africa, (s.o. Punkt 2.3).

- 5.2.3 **Europa:** Oberster Rat für wissenschaftliche Forschung (CSIC), Madrid (EU-Projekt ConneCaribbean, s.o. Punkt 2.2), Network of Comparative Studies of the Caribbean and the Atlantic; Roskilde Universitetscenter (Dänemark); International Work Group for Indigenous Affairs (Dänemark); Université Pierre Mendès France de Grenoble (Frankreich); Università di Siena (Italien); Universidade de Coimbra (Portugal); Universitat Jaume I (Castellón de la Plana, Spanien); Abant İzzet Baysal Üniversitesi, Bolu (Türkei); Universiteit Gent (Belgien); University of Helsinki (Finnland); Université de Rouen (Frankreich); Université de Poitiers (Frankreich); University College Cork (Irland); University of Iceland, Reykjavik (Island); Università di Pisa (Italien); Vilnius University (Litauen); Rijksuniversiteit Groningen (Niederlande); Adam Mickiewicz University, Poznań (Polen); Universidade do Minho (Portugal); Universität Basel (Schweiz); Forschungsverbund „Memoria y lugares de memoria de la esclavitud y el comercio de esclavos en la España contemporánea“ unter der Leitung der Universität Pompeu Fabra, Barcelona (Spanien); Universidad de Alcalá de Henares (Spanien); Universidad de Salamanca (Spanien) (Partneruniversitäten der Seminare).
- 5.2.4 **Kanada/USA:** University of British Columbia (UBC), Vancouver und Kelowna, Kanada; University of Nebraska, Lincoln, USA; Carlton University, Ottawa, Kanada (MoU in Kooperation mit Prof. Lipsett-Rivera, Beiratsmitglied des CAGS).

5.3 Internationale Gastdozenturen und Lehrkooperationen an der LUH im Rahmen der Kooperationen des CAGS

- 5.3.1 WiSe 2020/21, Prof. Maria Dolores Jiménez López, Universität Rovira i Virgili, Tarragona, Spanien, Seminar „Los sonidos del español“ mit Prof. Dr. Lidia Becker, CAGS/Romanisches Sem., <https://sites.google.com/view/coilurvluh>
- 5.3.2 Januar/Februar 2021, Gastaufenthalt von Dr. Marianela Muñoz Muñoz, Universidad de Costa Rica, Forschungsworkshop „Eulalia Bernard's Black Political Thought“ sowie Gastvortrag „Analyzing Yolanda Arroyo Pizarro's Las negras“ am Romanischen Seminar, im Rahmen des EU-Projekts ConneCaribbean
- 5.3.3 SoSe 2021, Prof. Dr. Daniela Lauria, Universidad der Buenos Aires, Argentinien, Seminar „Introducción a la glotopolítica“ mit Prof. Dr. Lidia Becker, CAGS/Romanisches Sem.
- 5.3.4 10.11.–10.12.2021, Gastaufenthalt von Nelson Fernando González Martínez, Universidad del Norte, Barranquilla, Kolumbien, Forschungsthema: „Communication in the New Granada Caribbean: flow of correspondence in a mulatto space (1700–1770)“
- 5.3.5 28.11.–28.12.2021, Gastaufenthalt von Dr. Orlando Araújo Fontalvo, Universidad del Norte, Barranquilla, Kolumbien, Forschungsthema: „Einfluss deutscher Immigranten auf die Geschichte der Karibik“
- 5.3.6 01.12.2021–28.02.2022, Gastdozentur von Laura Gherlone, Universidad Católica Argentina am Romanischen Seminar bei Prof. Dr. Lidia Becker CAGS/Romanisches Sem. und Prof. Dr. Anja Bandau CAGS/Romanisches Sem., gefördert durch ein DAAD-Stipendium

5.4 Lehraufenthalte von Mitgliedern des CAGS an internationalen Universitäten

- 5.4.1 Prof. Dr. Lidia Becker, CAGS/Romanisches Sem., Lehraufenthalt an der Universidad de Guadalajara, Mexiko, gefördert mit einem CALAS-Fellowship, Januar–April 2021
- 5.4.2 Javier Lastra-Bravo CAGS/ISH Gastvortrag an der Sommerschule „Derechos Humanos en América Latina: entre universalismo y provincialización“. ILZ Universität Bonn, August 2021.
- 5.4.3 Javier Lastra-Bravo CAGS /ISH Lehraufenthalt an der Universidad de Concepción. Chile, Dezember 2021.
- 5.4.4 PD Dr. Ulrike Schmieder CAGS/Hist. Sem. und Natascha Rempel CAGS/Romanisches Sem., Leitung des Panels „Literatura, memoria y política en Cuba“ in der virtuellen Vortragsreihe

"Historias, culturas y poéticas de los Caribes" der Universidad de Costa Rica und weiterer am EU-Projekt ConnecCaribbean beteiligter Universitäten, 10.12.2021.

5.5 Internationale Gäste und Veranstaltungen am CAGS

- 5.5.1 Gastaufenthalt Esteban Arias, UCR, Costa Rica, am CAGS/ISH, Erstbetreuung des Promotionsvorhabens durch Prof. Dr. Gabbert CAGS/ISH, 10/2020–10/2024
- 5.5.2 Online-Vortrag von Prof. Dr. Rina Cáceres, UCR, Costa Rica, im Rahmen des EU-Projekts Projekt "Connected Worlds: The Carribean, Origin of Modern World", 13.1.2021
- 5.5.3 Online-Vortrag von Prof. Dr. Werner Mackenbach, UCR, Costa Rica, im Rahmen des EU-Projekts Projekt "Connected Worlds: The Carribean, Origin of Modern World", 28.1.2021
- 5.5.4 Webinar mit Prof. Dr. Lucía Stecher, Universidad de Chile: "De ida y de vuelta en la guagua aérea: "Pollito Chicken" y la narrativa de Ana Lydia Vega", im Rahmen des Seminars Kurz- und Kürzesterzählungen aus Lateinamerika und der Karibik (Natascha Rempel, WiSe 2020/21), 07.1.2021
- 5.5.5 Internationale Konferenz „Provenance Research on Collections from Colonial Contexts – Principles, Approaches, Challenges" (Hybridformat) an der Leibniz Universität Hannover, Panelleitung Prof. Dr. Reinwald CAGS/MAAS und Beteiligung von anderen Mitgliedern des CAGS sowie Studierenden des Masterstudiengangs Atlantic Studies in History, Culture and Society, 21.–23.06.2021
- 5.5.6 Webinar von Dr. Thomas Rothe, Universidad de Chile: "Traducción en revistas culturales de Caribe hispanohablante y el Caribe anglófono", 07.07.2021
- 5.5.7 Webinar "Un/re/learning Colonial History" mit Reginald Kirey, M.A., University Dar es Salaam, Tansania; Flower Manase, M.sc., Kuratorin, National Museum Tanzania; Dr. Mareike Späth, Kuratorin Landesmuseum Hannover, im Rahmen des Seminars "Koloniale Spuren in Hannover – Geschichte online darstellen" von Jana Otto CAGS/Hist. Sem., 26.11.2021
- 5.5.8 Online-Vortrag von Laura Gherlone, Universidad Católica Argentina: "Comunicación social, migraciones y afectos culturales", 20.1.2022

5.6 Internationalisierung der Studierenden des Masterstudienganges Atlantic Studies

Das Studienprogramm sieht einen Mobilitätsbereich im Umfang von 30 LP vor. Die globale Pandemie hat die Vermittlung von Praktikumsstellen in das (außereuropäische Ausland) und von Auslandssemestern auch im Jahr 2021 noch einmal deutlich erschwert. Im Rahmen des Praxismoduls konnten Studierende dennoch Praktika und Auslandssemester absolvieren, u.a.

- in São Paulo, Brasilien (Praktikum / Auslandshandelskammer Deutschland-Brasilien)
- in San Luis Potosí, Mexiko (Praktikum, Santa María de Lourdes A. C., Organisation, die sich für die Rechte indigener Frauen einsetzt)
- an der Université de Poitiers, Frankreich (Auslandssemester)
- an der Universität Roskilde, Dänemark (Auslandssemester)

6. Positionierung im Forschungsfeld national und international

Mit dem Centre for Atlantic and Global Studies verfügt die Leibniz Universität Hannover über eine in Niedersachsen, Deutschland und international einzigartige Konstellation von Expertinnen und Experten für die Regionen beiderseits des Atlantiks, die Länder des Nordens und des Südens (Europa einschließlich Südwesteuropa, USA, Afrika, Lateinamerika / Karibik), die zur nationalen und internationalen Ausstrahlung der LUH wesentlich beiträgt. Die unter Punkt 2 aufgeführten internationalen Forschungsprojekte verdeutlichen, dass die Mitglieder des CAGS hier breit aufgestellt und sichtbar sind.

Die Anerkennung der Forschungen des CAGS und dessen herausgehobene Position zeigt sich weiterhin in der Bereitschaft renommierter internationaler Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, auf Einladung des CAGS an die LUH zu kommen, im Beirat des CAGS mitzuwirken oder neue Kooperationsvereinbarungen auszuhandeln.

Die Mitglieder des CAGS publizieren in Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch und Portugiesisch. Ihre Forschung wird somit weltweit rezipiert. Sie sind zudem Mitherausgeberinnen und Mitherausgeber renommierter internationaler Zeitschriften.

7. Auszeichnungen und Karrierewege von CAGS-Mitgliedern

Die außerordentliche Qualität in Forschung und Lehre (gemeinsamer Masterstudiengang *Atlantic Studies in History, Culture and Society*) spiegelt sich darüber hinaus in diversen Auszeichnungen, Preisen und Stipendien wider:

- a. Dr. Mario Peters ist seit März 2020 als Research Fellow am German Historical Institute (GHI) in Washington tätig, dort leitet er das Projekt „Panamericana Transcontinental Mobility Infrastructures and the Cooperation Among Experts in the Americas, c. 1870–1970“.
- b. Emmy-Noether-Nachwuchsgruppenleiterin Dr. Kathleen Looock, Englisches Sem. (seit 12/2020), ist seit dem SoSe 2021 Mitglied des CAGS.
- c. PD Dr. Ellen Grünkemeier wurde zum Februar 2021 zur Professorin für „British Literary and Cultural Studies“ an der Universität Bielefeld berufen.
- d. PD Dr. Hinnerk Onken, CAGS/Hist.Sem., vertrat im Sommersemester 2020 und im Wintersemester 2020/21 die Professur für Außereuropäische Geschichte an der WWU Münster.
- e. Dr. Harald Barre und Dr. Sebastian Matthes sind seit dem 1. März 2020 respektive dem 1. April 2020 als Förderreferenten bei der VolkswagenStiftung tätig.
- f. Dr. Christian Helm ist seit Juni 2021 wissenschaftlicher Assistent im Konzernarchiv der Henkel AG & Co. KG.
- g. Dr. Friederike Apelt ist seit März 2021 als Projektkoordinatorin bei frauenOrte Niedersachsen des Landesfrauenrats Niedersachsen e.V. tätig.
- h. PD Dr. Ulrike Schmieder ist Mitglied des internationalen Verbundprojektes *Remembrance and Sites of Memory of Slavery and the Slave Trade* (Leitung: Prof. Dr. Martín Rodrigo Alharilla (Universität Pompeu Fabra, Barcelona). Eingebunden sind die *Universidad de Barcelona*, *Stanford University*, *Harvard University*, *Universidad de Cádiz*, *Universidad del País Vasco* sowie das *Bonn Center for Dependency and Slavery Studies* (BCDSS). Ulrike Schmieder ist außerdem *affiliated researcher* des BCDSS, mit dem sie eine internationale Tagungsreihe zum Thema *Cultural Heritage and Slavery* organisiert. Mit Sinah Kloß vom BCDSS und Andrea Gremels von der Goethe-Universität Frankfurt bereitet sie die internationale Konferenz der *Society for Caribbean Research 2023* vor.
- i. Leigh-Ann McSweeney, Absolventin des Master *Atlantic Studies*, ist für ihre Masterarbeit vom Zentrum Moderner Orient mit dem Fritz-Steppat-Preis 2022 ausgezeichnet worden. Die Arbeit mit dem Titel *"Youth Participation in Political and Social Movements in Post-Independence Senegal. An Analysis of the Influence of Hip-Hop Culture in the Context of the Presidential Elections in 2012"* wurde von Prof. Dr. Brigitte Reinwald CAGS/Hist. Sem. und Malisa Mahler CAGS/Hist. Sem., M.A. betreut.
- j. Die Studierenden des Master *Atlantic Studies*, die im Sommersemester 2021 das studentische Seminar „Sprache Dekolonisieren – Sprache und Rassismus“ organisiert haben, werden dafür im März 2022 den Campus-Cultur-Preis für Studierende verliehen bekommen.

8. Entwicklung der internen Zusammenarbeit / besondere Herausforderungen

Die enge Zusammenarbeit der Mitglieder des CAGS im Rahmen der Lehre des Masterstudienganges *Atlantic Studies in History, Culture and Society* bedingt regelmäßige Treffen, interdisziplinäres Co-Teaching und förderte die Weiterentwicklung von Lehre und Forschung. Die positiven Erfahrungen in diesem Bereich und die erfolgreiche Entwicklung des Studiengangs sind eine ideale Voraussetzung für die geplante Einrichtung eines Graduiertenkollegs (s. Punkt 2.12 und Punkt 9).

Das jedes Semester stattfindende interdisziplinäre Kolloquium des CAGS ermöglicht den internen Austausch über gemeinsame Forschungsvorhaben sowie mit nationalen und internationalen Referentinnen

und Referenten. Zur Diskussion größerer Gemeinschaftsprojekte finden auch für Studierende geöffnete interne Workshops statt, ggf. unter Teilnahme externer Expertinnen und Experten.

Hervorzuheben ist außerdem die Zusammenarbeit mehrerer Mitglieder des CAGS mit dem Leibniz Forschungszentrum TRUST – *Transdisciplinary rural and urban spatial transformation* (s.o. Punkt 5.1.6), im Cluster Akteure und Gesellschaft im räumlichen Kontext: Prof. Dr. Michael Rothmann CAGS / Hist. Sem. und im Cluster Risiko und Ungleichheit in Asien, Afrika und Lateinamerika: Prof. Dr. Wolfgang Gabbert CAGS / ISH, Prof. Dr. Brigitte Reinwald CAGS / Hist. Sem. und PD Dr. Ulrike Schmieder CAGS / Hist. Sem. Auch mit dem Leibniz Forschungszentrum Inclusive Citizenship (CINC) gibt es eine Zusammenarbeit (Mitglieder: Prof. Dr. Mathias Bös, Prof. Dr. Wolfgang Gabbert und PD Dr. Nina Tiesler, alle CAGS / ISH). Prof. Dr. Christine Hatzky CAGS/Hist. Sem. ist mit dem Teilprojekt „*Beginnings of the Anthropocene: The emergence the sciences and the inequalities in global knowledge production in the 19th century*“ am entstehenden SFB „*Tensions and Dynamics of the New Millenium Higher Education and Science Expansion*“ des DZHW beteiligt.

9. Erreichte Meilensteine / geplante Aktivitäten und Maßnahmen

Zu den erreichten Meilensteinen gehören zuvorderst die erfolgreichen Drittmittelanträge von Mitgliedern des CAGS (s. Punkt 2). Unmittelbar vor der Einreichung steht die Antragsskizze für das interdisziplinäre Graduiertenkolleg „Sprachen der Differenz – Status, Zugehörigkeit und Konflikt im Atlantischen Raum (*Languages of Difference – Status, Belonging and Conflict in the Atlantic World*)“, welches zukünftig ein wesentliches Tätigkeitsfeld des CAGS bilden soll (s.o. Punkt 2.12). Die Federführung des Antrags liegt bei Prof. Dr. Wolfgang Gabbert CAGS/ISH, weitere Antragsteller und Antragstellerinnen sind Prof. Dr. Anja Bandau CAGS/Romanisches Sem., Prof. Dr. Lidia Becker CAGS/Romanisches Sem., Prof. Dr. Mathias Bös CAGS/ISH, Prof. Dr. Jana Gohrlich CAGS/Englisches Sem., Prof. Dr. Christine Hatzky CAGS/Hist. Sem., Junior-Prof. Dr. Kathleen Looock CAGS/Englisches Sem., Prof. Dr., Brigitte Reinwald CAGS/Hist. Sem., PD. Dr. Ulrike Schmieder CAGS/Hist. Sem. Ein erfolgreicher Antrag wird die Sichtbarkeit des CAGS in der akademischen Forschungslandschaft weiter erhöhen und die interne Kooperation in der Lehre und Forschung noch weiter intensivieren.

Darüber hinaus will das CAGS noch mehr internationale Strahlkraft entwickeln: ein Meilenstein in diese Richtung ist die Organisation und Durchführung der Konferenz „*Dealing with Violence – Resolving Conflicts in Africa, Latin America and the Caribbean*“ im Schloss Herrenhausen im Juli 2022 (s. Punkt 2.5). Zudem baut Dr. Sarah Becklake, CAGS/ISH, derzeit in Kooperation mit dem Department of Politics and International Relations der Cardiff University das internationale Forschungsnetzwerk „*Network for Critical Tourism and Security Studies*“ auf.

Die Mitglieder des CAGS bereiten außerdem die Herausgabe eines interdisziplinären Studienbuchs vor, das unter anderem der nationalen und internationalen Profilierung des Hannoverschen Schwerpunkts der „Atlantischen Welt“ an der Philosophischen Fakultät der LUH dient. Parallel dazu planen die Mitglieder des CAGS eine schul- und hochschuldidaktische Kooperation mit der Leibniz School of Education (LSE), um die weltgesellschaftlichen Bezüge im Lehrangebot an niedersächsischen Schulen und Universitäten zu stärken.

Ein weiteres Ziel des CAGS ist es, zukünftig noch stärker in die außeruniversitäre Öffentlichkeit hineinzuwirken. Von der fachlichen und regionalen Expertise kann ein breiteres Publikum stärker profitieren. Die Mitglieder des CAGS stehen auch weiterhin lokal, überregional, national und auch international als Experten und Expertinnen, Ansprech- und Gesprächspartner und –partnerinnen etwa für neue und alte Medien zur Verfügung. In den aktuellen Diskussionen um den Umgang mit kolonialem Erbe und mit postkolonialen Strukturen werden die Mitglieder des CAGS regelmäßig von Institutionen und Forschenden als Expertinnen und Experten kontaktiert. Im Sommer und Herbst 2022 wird das CAGS sich an der Ausstellung „Von goldenen Kutschen und kolonialer Vergangenheit: Hannover, England und die Sklaverei“ des Historischen Museums am Hohen Ufer, Hannover, beteiligen. Auch mit der städtischen Erinnerungskultur Hannover und dem ZeitZentrum Zivilcourage ist eine Kooperation in Vorbereitung.